

ENTWICKLUNG EINER INTERNATIONALISIERUNGS- STRATEGIE

Ausbildungsinstitution in Österreich

AUSGANGSSITUATION

„Die Institution möchte ausgehend von den Ausführungen des Entwicklungsplanes für die nächsten 4 Jahre ihre Entwicklungsstrategie neu konzipieren und schärfen. Die Leitung wird zu diesem Zweck die bestehenden Aktivitäten und Kooperationen im Bereich Internationales erheben und in Rücksprache mit den Instituten geplante Aktivitätswünsche und internationale Projekte in einer gemeinsamen Strategie zu entwickeln versuchen.

ZIELE UND INHALTE

In allen Instituten gibt es schon zahlreiche internationale Projekte und strategische Partnerschaften, die vom Management lanciert wurden oder auch in Eigeninitiative der Institute entstanden sind und betrieben werden. Der geplante Prozess zur Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie soll zu einer Zusammenführung, Harmonisierung und Bündelung dieser Aktivitäten führen. Ziel ist es weiters, neue Aktivitäten und Kooperationen zur gezielten Internationalisierung anhand von strategischen Kriterien und Richtungsentscheidungen zu entwickeln und in einem gemeinsam getragenen und akkordierten Strategieumsetzungsplan festzuhalten. Dabei sollen Stakeholder möglichst intensiv und funktional eingebunden werden.

VORGEHEN

1. UNSERE PHILOSOPHIE UND VORGEHENSWEISE

- / Im Entwicklungsplan ist als Zielsetzung auch festgehalten, dass es um das Handhaben des Spannungsbogens zwischen multikultureller Offenheit und der Bewahrung und Weiterentwicklung österreichischer Kulturtradition geht. Es ist also eine Balance zwischen „Regionalem und Internationalen“, getragen vom Prinzip des „Zusammenspiels“, herzustellen.

- / Wir gehen davon aus, dass diese Balance der Interessen auch im Prozess zur Entwicklung der Strategie zu finden ist, und dann gelingen kann, wenn die relevanten Beteiligten mit ihren jeweils eigenen Interessen und Bedürfnissen frühzeitig und funktional eingebunden sind.
- / Das kann aus unserer Einschätzung dazu führen, dass durch die Sichtbarmachung der Vielzahl der Interessen in der ersten Phase ein weites, aber inspirierendes Tor geöffnet wird und zu einer Erhöhung der Komplexität führt. Diese sichtbar gemachte Vielfalt an Interessen und Ideen wird dann in den nächsten Schritten durch eine gezielt gestaltete strategische Fokussierung und Abstimmung- wie durch einen Filterprozess - wieder reduziert und umsetzbar gemacht.
- / Wir schlagen deshalb vor, in einem Forum mit breiter Einbindung
 - eine Darstellung des IST-Zustandes zu den Aktivitäten und bestehenden Partnerschaften der einzelnen Bereiche zu ermöglichen, wie auch
 - Wünsche, Bedürfnisse, Anregungen und Erwartungen für mögliche SOLL-Zustände in der Internationalisierung in der Zukunft sichtbar zu machen.
- / Anschließend möchten wir eine strategische Evaluierung und Fokussierung durch gezielt zusammengesetzte Gruppen ermöglichen, wodurch die bestehenden Aktivitäten (IST) wie auch geplanten Aktivitäten und Wünsche (SOLL) strategisch bewertet werden. Daraus können dann Arbeitspakete zur weiteren Umsetzung und Weiterführung der Internationalisierungsstrategie hervorgehen. Dafür haben wir ein Vorgehen in drei Schritten vorgesehen; es sichert im ersten Schritt (Steuergruppe Phase 1) das Alignment des Managements, eine Aufarbeitung der Ergebnisse im zweiten Schritt (Arbeitsgruppe) und ermöglicht im dritten Schritt (Steuergruppe Phase 2) das Einbinden von wichtigen Stakeholdern.
- / Die Arbeitspakete können dann in Arbeitsgruppen selbständig behandelt werden und dem Management abschließende Ergebnisse präsentiert werden. Diesen Schritt bieten wir in diesem Angebot nicht an, stehen aber für eine weitere Begleitung bei Bedarf gerne zur Verfügung.
- / Wir sehen unseren Beitrag darin, für Ihr Projekt eine passende Architektur und Ablaufstruktur zu konzipieren und dem Projektverlauf anzupassen. Wir möchten Sie als „außenstehende“ Allparteiliche moderativ und beratend unterstützen, damit sie zu guten Entscheidungen kommen. Wir bringen auch unser Knowhow und unsere Erfahrung bei Strategieprozessen und Veränderungsvorhaben ein. Dabei können wir uns auch auf Erfahrungen im universitären Bereich als Lehrbeauftragte und Coaches stützen.

2. ABLAUFPLAN: SCHEMA

